

# HARDWARE KURZTESTS

von Alexander Weber



Beat 11/08  
€ PREIS-TIPP  
der Redaktion



## M-Audio Midisport 2x2

Anlässlich seines zwanzigsten Firmenjubiläums präsentiert M-Audio eine überarbeitete Version seines schon legendären Einsteiger-Interface „Midisport 2x2“, das nicht nur durch ein neues Design, sondern vor allem durch einen erweiterten Funktionsumfang glänzt.

In einem stabilen Metallgehäuse bietet das Midisport 2x2 auf engstem Raum je zwei MIDI-Ein- und Ausgänge und kann dadurch bis zu 32 MIDI-Kanäle verwalten. Damit eignet es sich bestens zur Ansteuerung kleiner Geräteparks oder zum Anschluss von Einspielkeyboards, MIDI-Controllern oder Sequenzersteuerungen an das Computerstudio. Die Speisespannung bezieht es direkt über den USB-Port, über den auch die Kommunikation mit dem PC oder Mac erfolgt. Insgesamt fünf LEDs an der Frontseite geben Auskunft über ein- und ausgehende MIDI-Signale oder zeigen eine aktive Datenverbindung mit dem Rechner an.

Eine Besonderheit des 2x2 ist seine MIDI-Thru-/Merge-Funktion. Bei aktiviertem MIDI-Thru werden sämtliche Datenpakete an den Eingängen A und B direkt an die entsprechenden Ausgänge des Interface weitergeleitet, nehmen also nicht den Umweg über den angeschlossenen Computer. Im MIDI-/USB-Merge-Modus gelangen die Daten hingegen erst in den Rechner und von dort an ihre vorbestimmten Ausgänge. Im unabhängigen Betrieb, also ohne Computerverbindung, lassen sich auf diese Weise die Daten an beiden Eingängen mischen. Damit können beispielsweise ein Einspielkeyboard und eine separate Kontrolloberfläche gleichzeitig ein Gerät steuern.

### Fazit

Das Midisport 2x2 ist klein, robust, leicht, zuverlässig und dank Buspower auch unterwegs sofort einsatzbereit. Sein Class-Compliant-Betrieb erlaubt echte Plug-&-Play-Funktionalität unter Windows XP und Vista oder Mac OS X (ab 10.4.9), erfordert also keine zusätzliche Treiberinstallation. Unsere Empfehlung: prima geeignet für Einsteiger, DJs und kleine Setups.

[www.m-audio.de](http://www.m-audio.de) • Vertrieb: Fachhandel •

Preis: 69 Euro

Bewertung

## Sinn 7 Das Mic.1 USB

Schon lange eignen sich USB-Mikrofone nicht mehr nur zum Aufnehmen von Podcasts, zum Mitschneiden von Interviews oder zur Aufzeichnung von Konferenzen. Durch den weitgehend linearen Frequenzgangs, aufgrund ihrer guten Detailtreue und wegen ihres präzisen Impulsverhaltens empfehlen sich USB-gestützte Kondensatormikrofone auch für Gesangs- oder Instrumentalaufnahmen.

Mit dem „DasMic.1 USB“ präsentiert der Hersteller Sinn 7 nach dem beliebten Podcast-Mikrofon mPOD nun bereits sein zweites USB-Mikro, diesmal auf Basis der für den Studioeinsteiger optimierten DasMic-Serie.

Konsequent im Vintage-Lollypop-Design gehalten, besitzt das Mikrofon eine goldbedampfte 19-Millimeter-Membran und deckt einen Frequenzbereich zwischen 20 Hz und 18 kHz ab. Positiv nehmen wir sein sehr geringes Grundrauschen von nur 16 dB [A] zur Kenntnis. Die Stromversorgung erfolgt ausschließlich durch die USB-Schnittstelle, die den integrierten A-D-Wandler auch ohne zusätzliche Treiberinstallation mit PC oder Mac verbindet. Unterstützt wird eine Sample-Rate von 48 kHz bei 16 Bit. Zum Lieferumfang gehören, neben einem ausreichend langen USB-Kabel, auch ein ausziehbares Tischstativ sowie eine Spinne, die das Mikrofon von Trittschall und sonstigen Einflüssen entkoppelt.

### Fazit

DasMic.1 USB präsentiert sich im Test als leistungsfähiger Allrounder, der sich sowohl zum Pod- oder Broadcasten als auch zur Aufnahme von Gesang, zur Abnahme von Gitarren-Amps oder zur Mikrofonierung akustischer Instrumente eignet. Das Mikrofon besticht dabei durch eine solide Klangqualität, durch geringes Rauschen und ein überzeugendes Preis-Leistungsverhältnis.

[www.sinn7.com](http://www.sinn7.com) • Vertrieb: Fachhandel •

Preis: 89 Euro

Bewertung

## M-Audio ProKeys Sono 61

Der Funktionsumfang preiswerter Digitalpianos geht längst schon über die pure Erzeugung von Klavier- und E-Piano-Klängen weit hinaus. Da ist es wenig verwunderlich, dass auch M-Audios ProKeys-Serie nicht nur mit lupenreinen Samplesounds protzt, sondern gleich eine kleine Grundausstattung für den gelungenen Studioeinsteiger mitbringt.

Herzstück des „ProKeys Sono 61“ ist selbstverständlich sein beeindruckendes Sampleset aus Steinway-, Bright- und E-Piano sowie Orgel und Clavinet, das sich über die halbgewichtete Fünf-Oktaven-Tastatur überraschend ausdrucksstark und mit 40facher Polyphonie spielen lässt. Mit an Bord ist eine zusätzliche GM-Bank mit 128 weiteren Klängen, ergänzt um Drums und Percussions.

Abgerundet wird die Ausstattung des Keyboard durch ein USB-Audiointerface mit zwei analogen Ein- und Ausgängen, darunter ein Hi-Z-Instrumenteneingang sowie ein XLR-Mikrofonanschluss. Die Wandler arbeiten mit 44,1 kHz und 16 Bit, liefern also ordentliche CD-Qualität. Nicht fehlen dürfen auch die Buchse für das Sustain-Pedal sowie der MIDI-Ausgang, der das Sono 61 mit der restlichen Studio-Hardware verbinden kann. Für die Klangbearbeitung hat M-Audio außerdem eine kleine Effektsektion aus Hall und Chorus vorgesehen, mit deren Reset-Funktion man aber leicht wieder zum reinen Klavierklang zurückkommt.

### Fazit

Während die GM-Sounds des Sono 61 von eher durchschnittlicher Qualität sind, können die mit viel Liebe zum Detail gesampelten Klavier-, Clavinet- und Orgelklänge restlos begeistern. Durch die halbgewichtete Pianotastatur und das von M-Audio entwickelte „Advanced Keybed Scanning“ lassen sie sich mit einer für diese Preisklasse bemerkenswerten Dynamik spielen. Das mitgelieferte „Ableton Live Lite“, das integrierte Audiointerface und die kleine Effektsektion machen aus dem Sono 61 das ideale Einsteigerpaket.

[www.m-audio.de](http://www.m-audio.de) • Vertrieb: Fachhandel •

Preis: 329 Euro

Bewertung



## CME Matrix K USB

Nach den beiden Modellen „Matrix X“ und „Matrix Y“ stellt der chinesische Hersteller CME mit dem „Matrix K“ nun ein vielseitiges Audiointerface vor, das sowohl als USB- als auch als FireWire-Version erhältlich ist. Im kompakten Metallgehäuse vereint das Matrix K einen Mikrofonvorverstärker mit zuschaltbarer 48-Volt-Phantomspeisung mit zwei Kopfhörerausgängen, zwei analogen Line-Ausgängen und einer Direct-Monitoring-Funktion.

Sein Hi-Z-Instrumenteneingang erlaubt den Anschluss hochohmiger elektrischer Instrumente wie Gitarre oder E-Bass, was recht praktisch im Zusammenspiel mit virtuellen Amp-Simulation wie „Guitar Rig XE“ oder Amplitude ist.

Die Speisespannung kann das Interface wahlweise über den USB-Anschluss oder das beiliegende Steckernetzteil beziehen, das mit 1000 Milliampere mehr als großzügig dimensioniert ist. Der interne Wandler, zum Einsatz kommt der Stereo-Codec CS4341 von Cirrus Logic, arbeitet in der USB-Version mit 24 Bit bei 48 kHz. In der etwas teureren FireWire-Variante liefert das Interface sogar Abtastraten bis 192 kHz bei ebenfalls 24 Bit. Im Test ließ sich das Matrix K unter Windows problemlos ohne zusätzliche Treiber installieren und war ohne Neustart sofort betriebsfertig.

### Fazit

Der Preisunterschied zwischen der USB- und FireWire-Version des Matrix K beträgt gerade einmal 27 Euro, weshalb man in der Praxis sicherlich zum Modell mit 192 kHz greifen wird. Wie man sich am Ende auch entscheiden mag: Mit dem Matrix K erhält man ein kleines, preiswertes und vielseitig einsetzbares Einsteigerinterface mit bemerkenswertem Frequenzgang. Im Heimstudio ist es ein zuverlässiger Partner für Gesangs- und Instrumentalaufnahmen, zum Einspielen von Bass und Gitarre oder für den Anschluss von Hardwaresynthesizern oder Grooveboxen.

www.cme-pro.com • Vertrieb: [www.hyperactive.de](http://www.hyperactive.de) •

Preis: 123 Euro (USB); 150 Euro (FW)

Bewertung ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

## HANDS ON: MATRIX K USB



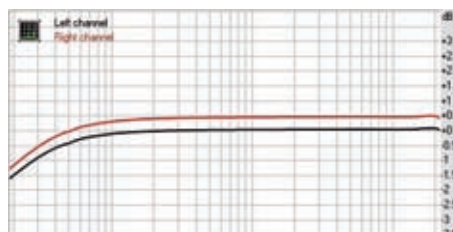
### 1 PHANTOMSPEISUNG

Das Matrix K USB besitzt eine zuschaltbare 48-Volt-Phantomspeisung, sodass sich nicht nur dynamische Podcast-, sondern auch hochwertige Studiomikrofone betreiben lassen. Das beliebige, großzügig dimensionierte Steckernetzteil liefert mit 1000 Milliampere ausreichend Leistung für eine verzerrungsfreie Aufnahme auch hoher Pegel.



### 2 STEREOEINGANG

Primär für den Anschluss externer Zuspielder gedacht, lassen sich am Stereoeingang des Interface auch Hardwaresynthesizer, Drumcomputer und Grooveboxen anschließen. Die Miniklinkenbuchse macht in den meisten Fällen jedoch den Einsatz eines Adapters auf das kleine Steckerformat erforderlich.



### 3 FREQUENZGANG

Für ein Interface der Einsteigerklasse erstaunt das Matrix K USB mit einem unerwartet linearen Frequenzverlauf. Lediglich unterhalb von 100 Hz zeichnet sich eine Senke ab, die zur unteren Grenzfrequenz hin immer deutlicher wird. Im musikalisch relevanten Bereich bis 40 Hz liegt seine Abweichung aber bei lediglich 0,57 dB.

# hörBücher

Das unabhängige Hörbuch-Magazin

1 Jahr hörBücher lesen  
und eine Prämie **GRATIS**



## Ihre Prämienauswahl:



## Ihre Vorteile:

- Jahres-Abonnement für nur 22,90 Euro, 15% gespart gegenüber dem Einzelkauf!
- bis zu 100 Tests und Kauf-Tipps pro Ausgabe
- die Stars der Hörbuch-Szene aus erster Hand
- Porto & Verpackung übernehmen wir
- Abonnement jederzeit kündbar mit Geld-zurück-Garantie\*  
\*(nach Ablauf des 1. Jahres)

Oder  
2 Ausgaben  
kostenlos  
testen!

Bestell-Hotline: (01805) 555 301\*

\*(Servicenummer 14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk gegebenenfalls abweichend)

oder bestellen Sie direkt unter:  
[www.hoerbuecher-magazin.de](http://www.hoerbuecher-magazin.de)